



---

«Ein wichtiges und schönes Unterfangen ist es, an Bildern zu rütteln,

den Bildern elegant ihre Bildhaftigkeit zu nehmen oder zumindest ihren Rahmen; das Schöne daran ist, dass eine Verschiebung der eigenen Wahrnehmung stattfindet und das Hinsehen wieder zum Genuss wird, zur Notwendigkeit.

Eine Wiese, warum sollte man hinsehen, die Grashalme, sind sie nicht sattsam bekannt?

Ein Hügel, hat er etwas zu erzählen? Die immer gleiche Wiese - sie ist es nicht, denn sie atmet, das Gras wächst, fliessende Bewegungen, die die Zuschauerin zu einem anderen Element hinführen, zum Wasser.

Claudia Bach dekonstruiert Bilder fast unmerklich, sanft, und die technischen Hilfsmittel, die sie dabei anwendet, verkommen nie zum Selbstzweck, sondern bleiben stets an deren Inhalt gebunden. Themen wie Identität, Migration, Natur bringt sie um ihre behauptete Grösse und Eindeutigkeit, erzählt stattdessen feine und hintersinnige Détails, vielschichtig Einzelmenschliches. Und es ist wiederum eine schöne Erkenntnis, die daraus resultiert, dass nämlich nichts gleich, aber alles in Bewegung ist.»

*Melinda Nadj Abonji*

---

KONZEPT / REGIE / KAMERA  
**CLAUDIA BACH**

+41 (0)78 758 77 56  
CB@CLAUDIABACH.CH – WWW.CLAUDIABACH.CH

# LEBENSLAUF

## AUSBILDUNG

1993 – 1998  
Filmstudium  
Höhere Schule für Gestaltung  
und Kunst Zürich

1988  
Praktikum als Bühnenbildnerin  
am Zürcher Schauspielhaus

1983 – 1987  
Grafiklehre  
Berufsmatura  
Höhere Schule für Gestaltung  
und Kunst Zürich

1982  
Vorkurs  
Kunstgewerbeschule St.Gallen

## BERUFLICHE TÄTIGKEIT

1998 bis heute  
Regie / Kamera (Filmologie)  
Lehre:  
– Modulverantwortung  
BA Fachrichtung Video  
Hochschule Luzern  
– Modulverantwortung  
Interdisziplinäres Modul  
Hochschule Luzern  
– Digitale Bildbearbeitung  
Sommerwerkstatt  
Kunsthaus Zürich  
– Modulverantwortung  
SAE Institute, Zürich  
– Modulverantwortung  
F+F Zürich Schule für Kunst und  
Mediendesign  
– Digitale Bildbearbeitung / Fotografie  
Schule Adliswil (3. Oberstufe)  
Projektleiterin:  
Habegger Media Performance

1988 – 1992  
Grafikerin  
Atelier hp Schneider / bei KB Grafik

## WEITERBILDUNG

2005  
Psychologiestudium  
Universität Zürich (2 Semester)

2004  
SVEB (Erwachsenenbildnerin)  
Zertifikat

1987  
Schauspiel und Film  
Abendkurs bei André Kaminski

## SPRACHKENNTNISSE

Deutsch  
Muttersprache  
Englisch / Italienisch  
Schulkenntnisse  
Spanisch  
mündlich sehr gut, schriftlich gut  
Französisch  
Schulkenntnisse

KONZEPT / REGIE / KAMERA  
**CLAUDIA BACH**

---

# FILMOLOGIE

## REGIE

2013 <b>NO LIMITS</b> <i>Werbefilm, Full HD, 20''/10'</i> Präsidialdepartement des Kantons Basel Stadt	2003 <b>THE WASTE OF FOOD</b> <i>Internationales Kunstprojekt, DV, 1'</i> Musikkomposition Mario Rusca, Italy	1998 <b>LES JEUX SONT FAITS</b> <i>Spielfilm, 16mm, farbig, 16'</i> Produktion HdK Zürich
2012 <b>47°C DIE HEISSEN QUELLEN IN BADEN</b> <i>Dokumentarfilm, Full HD, 55'</i> <i>Kino Sterk Baden</i>	2002 <b>ZWEIKÄMPFE</b> <i>Dokumentarfilm, DV, 20'</i> Gfellergut Sozialpäd. Zentrum	1997 <b>NAHEZU</b> <i>Spielfilm, 16', farbig, 4'</i> Produktion HdK Zürich
2011 <b>BD AKADEMIE</b> <i>Werbefilm, Full HD, 5'</i> Baudirektion Stadt Zürich	2002 <b>UNSER ZÜRICH</b> <i>Filmisches Bühnenbild,</i> Höfische Kultur, Kultur im Hinterhof mit ENZO SCANZI	1997 <b>FLIEGENDE HÄNDE</b> <i>Sendebitrag, DV, 5'</i> «Sehen statt Hören», Produktion SF DRS
2010 <b>BDE 8/8</b> <i>DOKUMENTARFILM, FULL HD, 36'</i> Internationaler DVD Vertrieb	2002 <b>O-TON</b> <i>Trickfilm, DV, 5'</i> Gehörlos wird sichtbar, Stadthaus Zürich	1996 <b>FRANCOISE</b> <i>Videoclip, SVHS, 4'</i> für WEMEAN Produktion HdK Zürich
2009 <b>DRESSED AS ME</b> <i>Dokumentarfilm, HD 11'</i> Solothurner Filmtage, verschiedene Festivals	2000 <b>READY FOR TRANSACTION</b> <i>Theaterperformance</i> mit Live Sound Mix, Austria Center, Wien	1995 <b>CHANTAL GUYON</b> <i>Dokumentarfilm, 16mm, s/w. 4'</i> Produktion SF DRS, 100 Jahre Film
2009 <b>A WORLD IN MOTION</b> <i>Video Installation, Full HD, 18'</i> International Biennale Rotterdam	1999 <b>CLUB DER WÖLFE</b> <i>Kinderspielfilm, DV, 27'</i> Kuckuck-Produktion Zürich	1995 <b>LA</b> <i>Experimentalfilm, 16mm, s/w, 3'</i> Produktion HdK Zürich
2006 <b>FESTLAND1 / FESTLAND2</b> <i>Kunstvideo, Loop 1'</i> Filmprojekte im Baucontainer	1999 <b>MIQUEL</b> <i>Videoinstallation, DV, 20'</i> Designerlabel Miguel, Jewellery Design, Sahagun, Fraeulin	1995 <b>ENT ZWEI</b> <i>Dokumentarfilm, 16mm, s/w, 8'</i> Produktion HdK Zürich
2005 <b>BLURRED</b> <i>Kunstvideo, Loop 1'</i> Gay Chic, Museum für Gestaltung Zürich		

---

# FILMOLOGIE

## KAMERA

2013	2009	1999
<b>EVA PAUL</b> <i>Filmische Gesamt-Dokumentation für die Künstlerin, Full HD</i> Kunst im öffentlichen Raum	<b>ATMEMICH</b> von Anina Schenker <i>Video-Objekt, HD, Loop</i> Kauf Kunstverein Solothurn	<b>SZENEN</b> von Franziska Koch <i>Filminstallation</i> Werkstipendien der Stadt Zürich
2012	2003	1999
<b>SWV</b> <i>Auftragsfilm, Full HD,</i> Schweizer Wasserfahrverband	<b>VIBES</b> von Anina Schenker Diplomarbeit, Bildende Kunst HGK Zürich <i>Digital High Speed Kunstvideo</i>	<b>DAS ZAUBERBUCH</b> <i>Kinderspielfilm, DV, 43'</i> Kuckuck-Produktion Zürich Kino Xenix Zürich
2011	2002	1997
<b>MOLL</b> <b>FORTERESSE</b> <b>SAUVÉE</b> <b>AUFSTAND</b> <b>FACILE</b> <b>FÜLLEN</b> <b>ÜBERDREHT</b> <b>REIZEN</b> <b>STOPFEN,</b> <b>GERN</b> <b>WEICHE KNIE</b> <b>ORTE</b> von Katja Schenker seit 2002 diverse Performancedokumentationen und Making-of	<b>EXPO 02</b> <i>Auftragsfilm</i> Dokumentation der gesamten Ausstellung	<b>DER LETZTE TROPFEN</b> von Claudia Huttenlocher <i>Diplomspielfilm, 16mm, 17'</i> HGK Zürich
2010	2002	1996
<b>FRIENDLY GAME — ELECTRONIC FEELINGS</b> von Pipilotti Rist, <i>Installation. HD,</i> Barcelona Fundacio JM	<b>COCA COLA</b> <i>Werbefilm, DV, 20'</i> (Streetparade, Openair St.Gallen, Zürifest, Lakeparade)	<b>LESEN UM ABZUSCHALTEN</b> <i>Sendbeitrag Digital Video, 3'</i> NEXT SF DRS
	2000	1995
	<b>TIME TUNNEL GMBH/ HAIR CULTUR,</b> <i>diverse Partyplattformen, DV, 20'</i>	<b>RUB TROUTH</b> von Andrea Ehrat, <i>Experimentalfilm, 16mm, s/w, 3'</i> Produktion HGK Zürich

---

# FILMOLOGIE

## ASSISTENZ

<b>2000</b>	<b>1998</b>	<b>1996</b>
<b>UTOPIA BLUES</b> von Stefan Haupt <i>Kinospielfilm, 35mm, 90'</i> Location Scout	<b>PASTRY, PAIN AND POLITICS</b> von Stina Werenfels <i>Spielfilm, 35mm, 30'</i> Lichtassistentz (Ernst Brunner)	<b>SCHWARZE TAGE</b> von Benno Maggi <i>Dokumentarfilm, 16mm, 90'</i> Schnittassistentz (Fee Liechti)
<b>1999</b>	<b>1998</b>	<b>1996</b>
<b>WILLHELM TELL</b> von Carla Lia Monti <i>Diplomfilm, 35mm, 20'</i> Regieassistentz	<b>LA CORRIERA</b> von Paolo Poloni <i>Spielfilm, 35mm, 60'</i> Schnittassistentz (Miriam Krakenberger)	<b>B&amp;B</b> von Katrin Oettli <i>Kurzspielfilm, 16mm, 10'</i> HGK Zürich, Regieassistentz
<b>1999</b>	<b>1997</b>	<b>1995</b>
<b>KOMIKER</b> von Markus Imboden <i>Kinospielfilm, 35mm, 90'</i> Regieassistentz	<b>OELMEYE YATMAK</b> von Esen Isik <i>Diplomspielfilm, 16mm, 18'</i> Licht	<b>ORSON UND WELLES</b> von Felix Schaad <i>Diplomspielfilm, 16mm, s/w, 25'</i> Lichtassistentz (Marco Barberi)

---

## AUSZEICHNUNGEN

<b>2002</b>	<b>1999</b>
<b>O-TON</b> Auszeichnung im Rahmen der Nationalen Ausstellung «Gehörlos wird sichtbar», Stadthaus Zürich	<b>SZENEN</b> Werk- und Atelierstipendien, Stadt Zürich
<b>1999</b>	<b>1995</b>
<b>DAS ZAUBERBUCH</b> «Goldigs Chrönli» der Vereinigung zur Förderung der Jugendkultur, Kanton Zürich	<b>ENT ZWEI</b> Förderpreis Kanton Basel
	<b>1995</b>
	<b>CHANTAL GUYON</b> Wettbewerbsauszeichnung, SF DRS, 100 Jahre Film